

A. MOSER (HRSG.)
DIE HANDTHERAPIE – BEHANDLUNGSSTRATEGIEN FÜR DIE ERGOTHERAPIE UND PHYSIOTHERAPIE
SPRINGER VERLAG 2025, 1. AUFL.,
253 S., 54,99 €
ISBN 978-3-662-71174-3

Handtherapie

Ein gutes Grundlagenwerk

Im Rahmen des Handlungsfelds Orthopädie begegnen uns wiederkehrend Patienten mit Handpathologien. Hierbei reichen die Pathologien von Kompressionssyndromen über Traumata bis hin zu degenerativen Erkrankungen. Das Buch „Die Handtherapie – Behandlungsstrategien für Ergotherapeuten und Physiotherapeuten" von Andrea Moser (Ergotherapeutin in einem Akutspital sowie in eigener Praxis in Österreich) bietet hierfür ein gutes und kompaktes Nachschlagewerk für die Handtherapie. Dabei richtet sich das Buch explizit an alle Ergo- und Physiotherapeuten sowie an alle (angehenden) Handtherapeuten.

Hierbei wird die Hand zunächst einmal aus verschiedene Perspektiven betrachtet, sodass ihre Bedeutung samt ihrer Behandlung für den Alltag ersichtlich wird. Aufbauend auf diesen Perspektiven wird für den Bereich der Befundung und Intervention in verschiedenen Bereichen aufgezeigt, wie eine optimale Therapieeinheit ablaufen könnte. Hierfür wird eine hierarchische Pyramide handtherapeutischer Behandlungsmaßnahmen vorgestellt.

Das Buch ist ein gutes Grundlagen- und Nachschlagewerk für alle (angehenden) Handtherapeuten. Ebenso ist dieses Buch eine gute Ergänzung zur Reihe „Handrehabilitation" von Waldner-Nilsson. Bei auftretenden Fragen bzw. Unklarheiten bietet das Werk in jedem Kapitel hilfreiche und alltagsnahe Fallbeispiele sowie ein Quiz am Ende jedes Kapitels. So können die angewandten Behandlungsmöglichkeiten gut nachempfunden und Wissen zur Handtherapie kann vertieft werden.

Thomas Hanus, Ergotherapeut, Fachergotherapeut für Schmerztherapie, Dozent an der Berufsfachschule für Ergotherapie bfz Augsburg



L. FONAROB, M. PELC, S. RÖLKE, C. SCHIRMER, CH. SCHUSTER (HRSG.)
DIE ERGOTHERAPEUTISCHEN KOMPETENZKARTEN
SCHULZ-KIRCHNER VERLAG 2025, 1. AUFL.,
16 S. HANDBUCH PLUS 82 KOMPETENZ- UND BILDKARTEN, 20,– €
ISBN 978-3-8248-1359-9

Berufskompetenzen

Ein Gewinn für die Lehre

Die ergotherapeutischen Kompetenzkarten haben sich im Bachelorstudium als wertvolles Reflexionsinstrument erwiesen. Aus der Perspektive einer Lehrperson unterstützen sie Studierende dabei, theoretische Inhalte mit praktischen Erfahrungen systematisch zu verknüpfen und die eigene Kompetenzentwicklung in der Berufsausbildung bewusster wahrzunehmen.

Besonders hilfreich ist die flexible Einsatzmöglichkeit: Die Karten lassen sich in Lehrveranstaltungen, Praxisreflexionen oder im Selbststudium nutzen und fördern sowohl individuelle als auch angeleitete Lernprozesse. Sie eignen sich dabei sowohl für den Einsatz in Einzelarbeiten als auch für den Austausch in Kleingruppen. So lassen sich Lernprozesse verbalisieren und unterschiedliche Sichtweisen auf professionelles Handeln kennenlernen.

Das Set aus Manual, Kompetenzkarten und Bildkarten bietet dafür eine gut strukturierte Grundlage. Die Kompetenzkarten schaffen Orientierung entlang des ergotherapeutischen Kompetenzprofils, während die Bildkarten persönliche Zugänge eröffnen und Reflexionen oft vertiefen. Gerade im Bachelorstudium, in dem Studierende ihre berufliche Rolle erst entwickeln, regen die Karten dazu an, Sprache für das eigene professionelle Handeln zu finden. Für Lehrende bieten sie zudem eine hilfreiche Möglichkeit, Reflexionsprozesse gezielt anzuleiten, ohne diese zu stark zu normieren.

Überzeugend ist vor allem, dass Reflexion nicht abstrakt bleibt, sondern konkret, anschaulich und lernförderlich gestaltet wird. Damit sind die Kompetenzkarten eine praxisnahe Bereicherung für die ergotherapeutische Lehre.

Julia Mischner, Ergotherapeutin MSc, tätig in der Lehre im BSc-Studiengang Ergotherapie an der OST – Ostschweizer Fachhochschule (Buchs SG, CH)

ergopraxis 4/26 | © 2026. Thieme. All rights reserved.